

Technik verleiht Flügel

TU Dortmund und Gesamtschule unterzeichnen Kooperations-Vereinbarung

WALTROP. (ta) Ein „richtiger Professor“ ist zu Gast im Unterricht! Das beeindruckt die Gesamtschüler der Klasse 6f schon. Spätestens, als der Professor mit ihnen Mini-Flugzeuge aus dem extrem leichten Kunststoff Styrodur bastelt, ist den Jungen und Mädchen klar, dass das eine prima Sache ist mit der Kooperation zwischen der TU Dortmund und der Gesamtschule Waltrop.

Austausch hin und her hatte es schon eine Weile gegeben, und jetzt haben Prof. Bernd Künne von der Fakultät Maschinenbau an der Uni in Dortmund und die Leiterin der Gesamtschule, Ulrike Waterkamp, auch offiziell das Papier zur Zusammenarbeit unterzeichnet.

Eigentlich aber liegen die Anfänge der Kooperation sogar noch weiter in der Vergangenheit. Denn Ahmet Akbulut (28), der heute die MINT-Klasse 6f betreut – MINT steht bekanntlich für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik –, hat selbst in Dortmund studiert. Und da lag es nahe, seine ehemaligen Dozenten auf eine Zusammenarbeit anzusprechen. „Ich hätte mir so etwas zu Studienzeiten selbst gewünscht“, sagt Akbulut. So hätte er Stunden-Entwürfe direkt in der Praxis testen können. Für die jetzigen Studierenden wird das der Fall sein, denn sie werden von nun an regelmäßig die Gesamtschule besuchen. Das nächste Mal übrigens schon während des Tags der offenen Tür an der Gesamtschule am 14. November.

Zudem setzt die Uni darauf, spätere Studierende schon in jungen Jahren für das Fach Maschinenbau zu begeistern und generell an technisches Denken heranzuführen, ein „offenes Fenster zu den Ingenieur-Wissenschaften zu schaffen“, wie Dipl.-Ingenieur Roland Hirsch von der TU es ausdrückt.

Bei Sechstklässlerin Emelie



Julien (li.), Johanna (M.) und Luca basteln gemeinsam an ihren Leichtfliegern. Die drei gehen in die Klasse 6f – eine von zurzeit zwei MINT-Klassen an der Gesamtschule.

–FOTOS: FORYTТА



Auch MINT-Schülerinnen Julia (li.) und Emelie sind mit Feuereifer dabei.

hat das schon jetzt funktioniert. „Ich möchte mal technische Zeichnerin werden“, verkündet die Elfjährige, während sie die Einzelteile ihres Leichtfliegers ausschneidet. Bei ihrer Tischnachbarin Julia ist zurzeit



Unterzeichneten die Kooperation: Schulleiterin Ulrike Waterkamp und Prof. Bernd Künne sowie Ahmet Akbulut (li.) und Dipl.-Ingenieur Roland Hirsch.

„Schauspielerin“ in der engeren Berufs-Wahl, aber mit Teppichmesser und Schmirgelpapier hat auch sie ihren Leichtflieger in Windeseile zur Perfektion gebracht. Julien (12) indes ist nach anfänglichem Zögern („Ich

wusste gar nicht, was das ist – MINT. Aber die haben es mir hier an der Gesamtschule erklärt.“) ebenfalls begeistert von den naturwissenschaftlichen Fächern. „Ich möchte mal Lehrer werden.“ Es werde ihm sicher Spaß machen, mit

Kindern zu arbeiten.

Nun, vielleicht ist er es dann in zehn, 15 Jahren, der Jungen und Mädchen beibringt, wie das funktioniert, mit dem Leichtflieger und der Aerodynamik und so weiter...

DATEN UND FAKTEN

Aktuell 3 400 Studierende

Rund 32 800 Menschen studieren an der Technischen Universität Dortmund in 16 Fakultäten.

Eine davon ist die Fakultät Maschinenbau. Hier studieren gut 3 400 Menschen, die die Studiengänge Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen oder Logistik belegt haben. Zum Wintersemester 2014/15 nahmen 790 Männer und Frauen das Studium auf.